



### Außergewöhnliches Adventskonzert in Durbacher Kirche

#### Virtuose Aufführung- begeistertes Publikum

(rh). Am Samstag, 3. Dezember, gestaltete der Kirchenchor Durbach unter Leitung von Kirsten Bormann mit „OPUS 4“ (Leipziger Posaunisten) und „Graduale Vocal“ (Offenburger Vokalensemble) ein gemeinsames Konzert. Während das Quartett als Garant für klassische Blasmusik gilt, steht das Vokalensemble für ausgereifte Liedvorträge.

Rund 160 Zuhörer lauschten sowohl traditionellen als auch zeitgenössischen Werken aus fünf Jahrhunderten. Behutsam ausgewählt und leidenschaftlich vorgetragen berührten sie die Herzen der Konzertbesucher.

Mit dem Lied „Advent, Du hoffnungsvolle Zeit“ zogen die Choristen in die Kirche ein. „Hoffnung und Ankunft“ sei die zentrale Botschaft dieses Abends, erklärte Vorsitzender Ulrich Person zu Beginn. „Wir haben uns durch Corona nicht unterkriegen lassen!“ Er dankte Kirsten Bormann für ihre unermüdliche Arbeit und die Organisation des Konzerts. Jörg Richter und dessen virtuosem Posaunenquartett zollte der Vorsitzende Anerkennung für deren weite Anreise zum Auftritt in Durbach. Starke Stimmen in ausgewogener Klangfarbe kennzeichneten die Aufführung von „graduale vocal“.

Begeistert sangen sechs Männer und sechs Frauen anspruchsvolle Chorsätze von Gottfried Wolters, Morten Lauridsen und Michael Praetorius. Sowohl a capella als auch im Zusammenwirken mit Posaunisten und Chor bewiesen sie langen Atem. Geheimnisvoll und leise ausklingend präsentierte das Vokalensemble „O Magnum Mysterium“. Andächtige Stille erfüllte den Kirchenraum beim glockenhellen Sopran von „O Nata Lux“ (Morten Lauridsen).

Erstaunlich frisch und harmonisch konzertierte der Kirchenchor Sankt Heinrich! Als hätte die Pandemie niemals eine Pause erzwungen, besangen die Choristen den „heil’gen Stern“ von Lorenz Maierhofer. Innig trugen sie „Wie soll ich Dich empfangen“ (Johannes Matthias Michel) vor. Eifrig forderten sie „o Heiland rei die Himmel auf“ (Jan Campanus Vodnansky).

Zu Beginn und zwischen den vielfältigen Chorsätzen setzte das Posaunenquartett beeindruckende Glanzpunkte. Zum vierten Mal gastierten Jörg Richter und Dirk Lehmann vom Gewandhausorchester Leipzig mit zwei weiteren Posaunisten in Durbach. „Riccercar für vier Posaunen Opus IV“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina brachte satten Posaunenklang. „Non moriar, sed vivam“ (Ich werde nicht sterben, sondern leben) sollte nicht nur Martin Luther um 1530 aufbauen. Meisterhaft vorgetragen wirkte die Komposition seines Freundes Ludwig Senfl auch aktuell tröstlich. Feierlich erscholl „Intrada“ von Hans Leo Hassler, das im „Dixit Maria ad Angelum“ des Kirchenchors sein Gegenstück fand.

#### 22 Amtsblatt Durbach

Imposant wirkten die gemeinsam von allen Akteuren vorgetragenen Lieder von Willibald Gluck, Mendelssohn-Bartholdy und Andreas Hammerschmidt. „Wachet auf“, „Tochter Zion“ und „Machet die Tore weit“ waren wohl den meisten Zuhörern bekannt.

Schließlich vereinten sich alle Stimmen, Instrumente und sogar die Kirchenglocken zu einem wundervollen Klangerlebnis. Die Besucher stimmten ein in das gemeinsame Abschlusslied „Macht hoch die Tür“ von Siegfried Singer. Mit frenetischem Applaus und Standing Ovation forderten sie eine Zugabe nach der

stimmungsvollen Aufführung. Jörg Richter kündigte zum Schluss „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn Bartholdy an. Die Bitte vereinte Konzertbesucher mit Menschen auf der ganzen Welt, die Krieg und Leid ertragen müssen. Bilder siehe Seite 14

#### Info:

**„Das war jetzt unsere Probe für den Ernstfall!“, sagte ein Mitglied von „graduale vocal“ nach dem Konzert. Am Sonntag, 18. Dezember, tritt das Offenburger Vokalensemble im Kloster unserer Lieben Frau in Offenburg auf. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.**



## Impressionen vom Konzert



Fotos: Gerhard Hamuth

